

**Jahresbericht**

**2021**



NETZWERK

**Plurale Ökonomik**

# Inhalt

<b>Vorwort</b>	<b>3</b>
<b>Das Netzwerk in Zahlen</b>	<b>4</b>
<b>Partnerorganisationen</b>	<b>5</b>
<b>Finanzen</b>	<b>6</b>
<b>Großprojekte</b>	<b>7</b>
Exploring Economics	10
Zertifikatsprojekt	11
<b>Weitere Projekte</b>	<b>13</b>
Economists 4 Future	15
PlurAlumni	16
Klausurtagung	16
Herbsttagung und Mitgliederversammlung 2021	18
<b>Quick News</b>	<b>20</b>
AK Politik	20
Lesekreise	20
Awareness- Team	21
<b>Stellenberichte</b>	<b>22</b>
Interne Vernetzung	23
Externe Vernetzung	23
PrÖff-AG	26
<b>Lokalgruppen</b>	<b>27</b>
Kriwis FU Berlin	27
PluEcoTU Berlin	28
impuls. Plurale Ökonomik Erfurt	28
Plurale Ökonomik Erlangen Nürnberg	29
Plurale Ökonomik Graz	30
MÖVE Lüneburg	30
Plurale Ökonomik Mannheim	31
PINE Maastricht	32
Rethinking Economics Tübingen	34
Plurale Ökonomik Witten Herdecke	34
Plurale Ökonomik Zürich	34

# Vorwort

## Liebe Leserinnen und Leser – and everyone beyond,

das Jahr 2021 war ein ereignisreiches Jahr für das Netzwerk. Neben den weiterhin online stattfindenden Veranstaltungen wie der Frühjahrstagung, der Sommerakademie und der Mitgliederversammlung konnten wir im Sommer in kleinen Schritten aus unseren Zoom-Kacheln heraustreten und erste persönliche bundesweite Treffen wagen. Wir haben unsere Webseite gemeinsam in Berlin neu gestaltet, hatten Projekt- und Strategietreffen in Thüringen und Berlin und auch der im November 2020 gewählte Vorstand konnte sich das erste Mal persönlich im Sommer 2021 treffen. Diese Begegnungen waren für uns und unserer Arbeit wieder eine große Bereicherung und wir hoffen Euch 2022 wieder regelmäßig und auch auf den großen Veranstaltungen zu sehen!

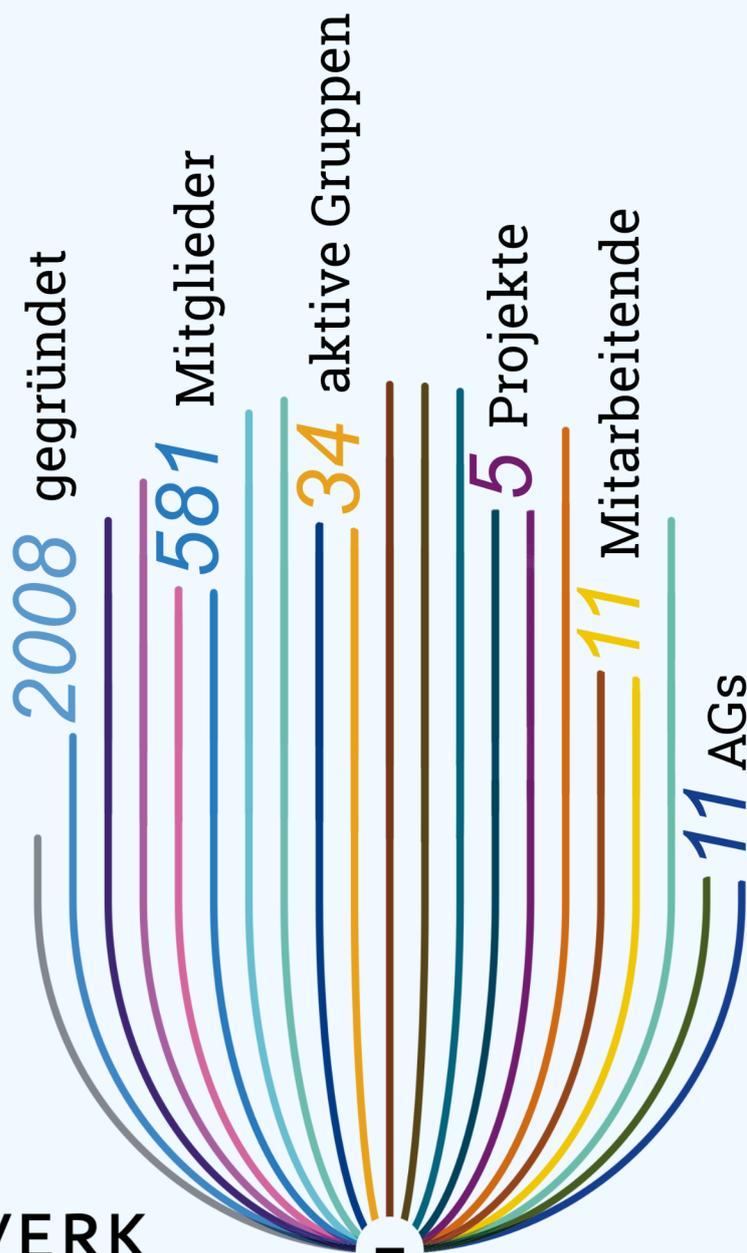
Die weiterhin leeren Campus und der Wechsel zwischen Präsenz und Online Lehre haben es auch den Lokalgruppen schwierig gestaltet, neue Interessierte und Engagierte zu finden und Veranstaltungen zu organisieren. Umso erfreulicher, dass sich die Zahl der Hochschulstandorte mit aktiver Lokalgruppe nicht verringert hat und die Plurale Ökonomik somit weiterhin in vielen Städten im deutschsprachigen Raum präsent ist. Exemplarisch stellen 11 Lokalgruppen ihre Aktivitäten im letzten Jahr vor. Schaut auch gerne auf unsere im letzten Jahr entstandene Lokalgruppenübersicht auf [www.plurale-oekonomik.de/lokalgruppen](http://www.plurale-oekonomik.de/lokalgruppen) für einen Gesamtüberblick über alle Gruppen.

Zum Jahreswechsel standen bei uns große Veränderungen an, denn dank Eurer Unterstützung als Netzwerk- und Team-Mitglieder, Förder\*innen, Unterstützer\*innen und Engagierten können wir unsere bisherigen Projekte Exploring Economics und das Zertifikatsprojekt fortführen und das mit insgesamt mehr Mitarbeitenden und einem größeren Budget. Gleichzeitig haben sich zum neuen Jahr hin Jorim (Content & Community Management bei Exploring Economics) und Tabea (Presse- und Öffentlichkeitsarbeit) neu orientiert, sodass wir parallel zur inhaltlichen Arbeit die spannende Aufgabe hatten Stellen auszuschreiben, Neue Willkommen zu heißen und unsere Strukturen an ein größeres Team anzupassen. Wir freuen uns über so viele neue Gesichter und Impulse und bedanken uns an dieser Stelle nochmal bei Allen die mit uns gemeinsam die Transformation der Ökonomik in Lehre, Forschung und Politikberatung weiter voranbringen. Die Wirtschaftswissenschaften können wir nur gemeinsam pluralisieren!

Mit pluralen Grüßen

Yara, Dorian, Nina, Marvin

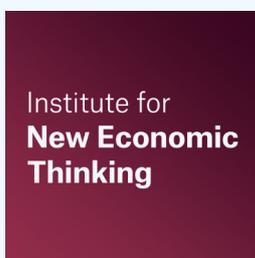
# Das Netzwerk in Zahlen



NETZWERK

# Plurale Ökonomik

# Partnerorganisationen



# Finanzen

<b>Gesamteinnahmen</b>		<b>449.948€</b>
Eigenmittel / Mitgliedsbeiträge		19.865€
<b>Fremdmittel</b>		<b>428.124€</b>
<b>Spenden</b>		<b>12.162€</b>
<b>Zuwendungen</b>		<b>417.922€</b>
Partners for a New Economy (Swiss Philanthropy Foundation)		91.851€
Dezernat Zukunft e.V.		127.900€
William and Flora Hewlett Foundation		133.086€
Canopus Stiftung		15.000€
Institut für Makroökonomie und Konjunkturforschung (Hans-Boeckler-Stiftung)		4.996€
Institute for New Economic Thinking (INET)		41.889€
GLS Treuhand e.V.		1.000€
GLS Treuhand e.V. Stiftung Humanistic Business Foundation		3.000€
<b>Gesamtausgaben</b>		<b>-188.408€</b>
Honorare und Personal		-176.503€
Büro und Verwaltung		-2.371€
Reise, Verpflegung und Unterbringung		-2.886€
Veranstaltungen		-715€
Öffentlichkeitsarbeit		-5.871€
Umsatzsteuererklärung des Vorjahres		-61€
<b>Jahresergebnis gesamt</b>		<b>261.541€</b>
<b>Kontostand 1.Jan</b>		<b>119.678€</b>
<b>Kontostand 31.Dez</b>		<b>381.218€</b>
<b>Rücklagen 31.Dez</b>		<b>27.740€</b>

## Zusammensetzung der Einnahmen

Die Einnahmen setzen sich ausschließlich aus Fördermitteln, Mitgliedsbeiträgen und Spenden zusammen und überstiegen die Ausgaben um einen Betrag von 261,540.76€. Der hohe Überschuss zum Ende 2021 wird im Jahr 2022 für eine zusätzliche und die Aufstockung von bestehenden Stellen und die Weiterführung und den Ausbau der Projekte Exploring Economics und des Zertifikatprojekts verwendet. Der Überschuss ist somit nur temporär.

## Gehaltsmodell

Neben vielen ehrenamtlich Aktiven arbeiten im Netzwerk auch einige Hauptamtliche. Hierbei hatten wir 2021 zumeist 8 Mitarbeitende, die direkt bei uns angestellt waren, und 3 Mitarbeitende, die ihre Arbeitszeit (in Teilen) für das Netzwerk einsetzen konnten. Das Institut für Makroökonomie und Konjunkturforschung und die Universität Duisburg-Essen haben unsere Arbeit auf diese Weise im Jahr 2021 unterstützt. Von den Mitarbeitenden, die bei uns direkt angestellt waren, hatten durchschnittlich 4 Menschen einen Arbeitsvertrag mit 40 Monatsstunden für einem Stundenlohn von 10,62 € und 4 Mitarbeitende mit höchstens 80 Monatsstunden waren sozialversicherungspflichtig mit einem Arbeitnehmer-Brutto-Stundenlohn von 25,71€ angestellt.

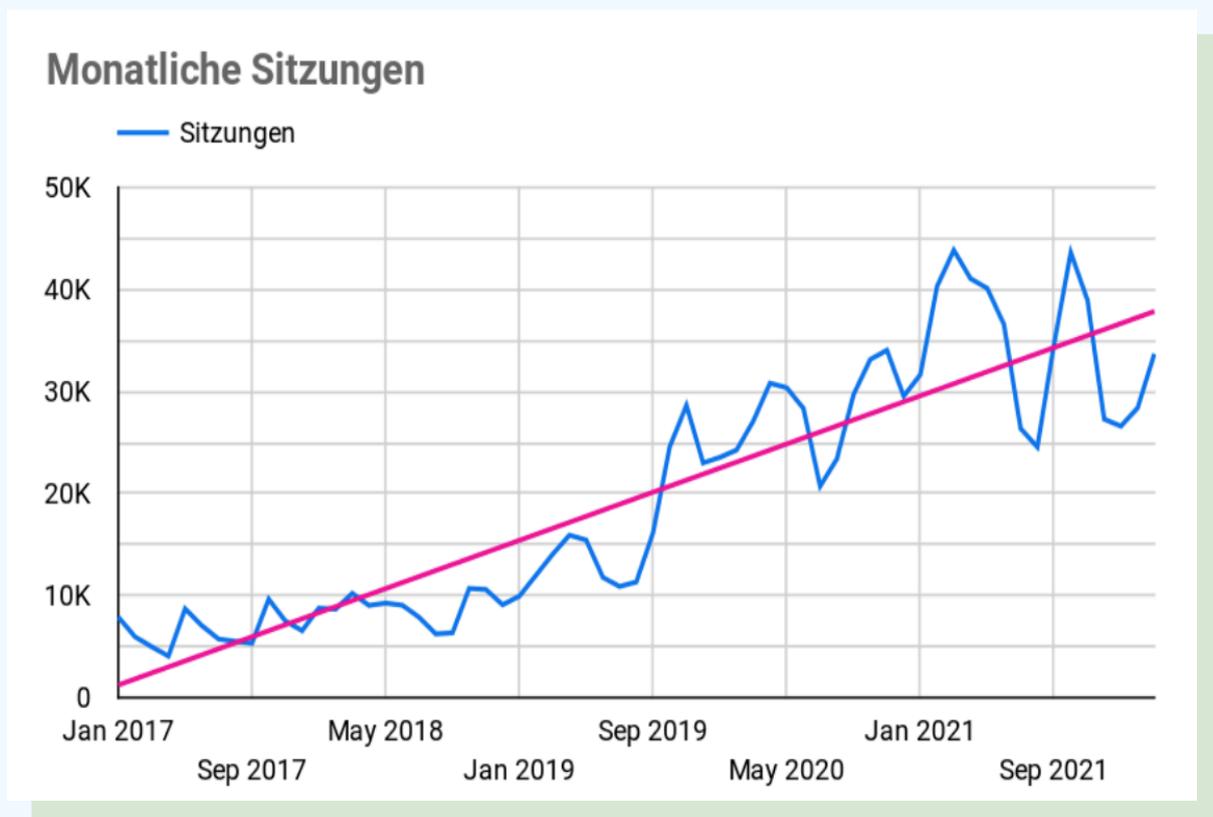
# Großprojekte

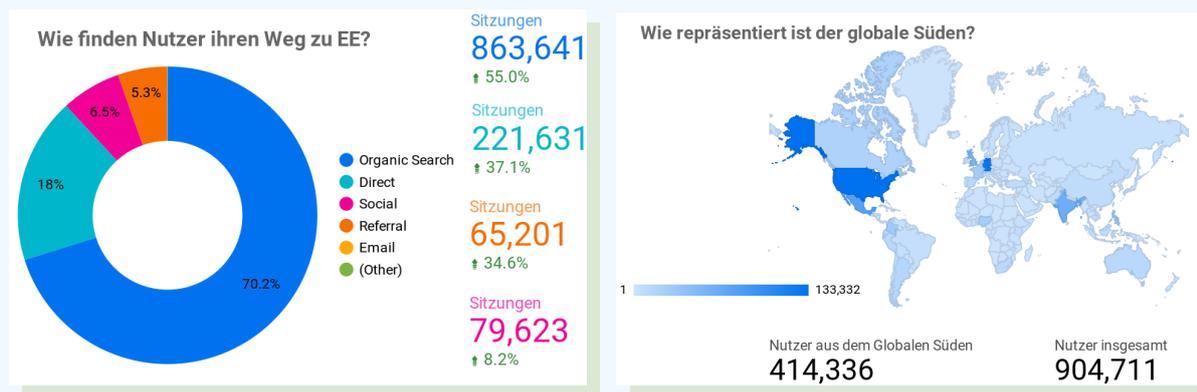
## Exploring Economics

Die wirtschaftlichen Probleme der Gegenwart sind komplex und vielfältig - die Antworten der Wirtschaftswissenschaft sind jedoch oft verkürzt und eindimensional. Enttäuscht über den Mangel an Pluralismus und Innovation in der Wirtschaftslehre entwickelten Studierende und Nachwuchswissenschaftler\*innen des Netzwerks Plurale Ökonomik Exploring Economics.

Die Open-Access E-Learning-Plattform setzt dem monodisziplinären und einseitigen Zugang der Wirtschaftswissenschaft einen offenen, interdisziplinären und pluralen Ansatz entgegen. Exploring Economics reagiert auf den internationalen Appell von Studierenden und Wissenschaftler\*innen für einen grundlegenden Wandel in der Wirtschaftswissenschaft, der durch die Finanzkrise 2007/2008 und weitere ökonomische, ökologische, geopolitische und soziale Krisenerscheinungen verstärkt wurde. Indem wir alternative Ideen und Ansätze stärken, wollen wir Schüler\*innen, Studierende und Nachwuchswissenschaftler\*innen dazu befähigen, eine sozial-ökologische Transformation hin zu einem nachhaltigen ökonomischen System voranzutreiben.

Exploring Economics ([www.exploring-economics.org](http://www.exploring-economics.org)) ist in den Sprachen Englisch, Deutsch, Spanisch und Französisch verfügbar. Die Plattform erreichte im Jahr 2021 monatlich durchschnittlich etwa 40.000 Personen aus insgesamt 219 Ländern.





## Unsere Erfolge 2021

- Wir haben im Jahr 2021 400 neue Lehr-Lernmaterialien integriert. Insgesamt bündelt Exploring Economics 1200 Materialien im Entdecken Bereich, etwa 80 Kurse und 500 Bücher im Studieren Bereich. Dazu kommen die zehn Einstiegsartikel und 13 Infografiken zu verschiedenen ökonomischen Denkschulen in vier verschiedenen Sprachen im Orientieren Bereich.
- Wir haben erstmals eine Sektion zu Lehrmaterial auf Exploring Economics aufgebaut. Mit diversen Teaching Packs und einer Syllabi Sammlung unterstützen wir Lehrende dabei, ihren Unterricht plural zu gestalten. Zudem haben wir in Zusammenarbeit mit der Heliopolis Universität Kairo und der Alanus Hochschule in Deutschland (finanziert durch den Deutschen Akademischen Austauschdienst, DAAD) ein Trainingsprogramm für Lehrende entwickelt. In diesem dreimonatigen Trainingsprogramm ("Innovation and Pluralism in Teaching Economics") wurden Nachwuchslehrende in pluraler Ökonomik geschult und darin unterstützt, ihr eigenes digitales Lehrmaterial zu entwickeln und auf Exploring Economics zu veröffentlichen.
- In zwei Iterationen unseres Mitmachprogramms "Exploring Economics Experience" haben insgesamt 50 Editors aus über 25 verschiedenen Ländern daran mitgewirkt, Material auf Exploring Economics hochzuladen und zu kuratieren. Die "Experience" ist ein fester Bestandteil unseres "bottom-up" Ansatzes.
- Zusätzlich zu unserem Bottom-up-Ansatz bei der Materialerstellung konzentrieren wir uns mehr und mehr auf einen "vertikalen" Ansatz, bei dem wir die Materialerstellung für bestimmte Themen und Materialtypen in Auftrag geben. Auf diese Weise wurden drei Grundlagentexte (zu Stratification Economics, Inflation und Sozioökonomie) erstellt und über 30 Working Paper zu unserer neuen Working Paper Selection hinzugefügt.
- In Zusammenarbeit mit Rethinking Economics Sciences Po und Rethinking Economics India haben wir zwei Schreibwerkstätten in Frankreich und Indien angeboten. Insgesamt nahmen 39 Studierende an diesen Schreibwerkstätten teil und es wurden 10 studentische Aufsätze für Exploring Economics verfasst.
- Das von der Heinrich-Böll-Stiftung geförderte Programm "Global Pluralist Economics Training" ist unser größtes Projekt für die Verankerung unserer Plattform und der Förderung alternativer ökonomischer Ansätze im Globalen Süden. Das Programm besteht aus mehreren Online-Workshops für den akademischen Austausch und den Aufbau von

Organisationskapazitäten; am Ende des Programms organisieren die TeilnehmerInnen eigene ständige Vernetzungstreffen und Bildungsveranstaltungen in den regionalen Kontexten. In diesem Jahr nehmen "Trainees" aus 13 verschiedenen Ländern des Globalen Südens an dem Programm teil.



Teammeeting Oktober 2021

## Sommerakademie 2021

Internationale Sommerakademie für Plurale Ökonomik, 10. Juli - 6. August 2021

Egal ob Corona-Pandemie, Klimakrise oder globale Ungleichheit, die Herausforderungen unserer Zeit sind so zahlreich und komplex, dass es kaum möglich erscheint sie alle gleichzeitig zu bekämpfen.

Wir fragen uns welche Art von Wirtschaftswissenschaft wir brauchen, um sinnvolle Antworten auf diese komplexen Fragen zu erhalten. Die Wirtschaftswissenschaften stehen mitten in einem Wandel. Lange hat das sogenannte neoklassische Paradigma die Wirtschaftswissenschaften sowohl in der Lehre, Forschung und Politikberatung dominiert, während andere Strömungen keinen Raum bekamen. Darin offenbart sich eine tiefe Krise des ökonomischen Denkens. Denn immer deutlicher wird, dass an den Hochschulen derzeit keine zufriedenstellenden Antworten auf die Krisenhaftigkeit der Wirtschaftsordnung, ökologische oder soziale Herausforderungen gegeben werden können.

Um diese Lücke zu füllen und den Blick für Ansätze außerhalb des Mainstreams zu öffnen, kamen 120 Studierende und 30 Dozent\*innen online in 11 verschiedenen Workshops zusammen, um eine Woche lang gemeinsam zu lernen und zu debattieren. Sie haben sie sich intensiv mit unterschiedlichen ökonomischen Paradigmen befasst: alternative Theorieschulen, wissenschaftstheoretische oder Postwachstums-Ansätze.

Mehr noch als in den Vorjahren wurden in einer Atmosphäre des globalen Lernens frische Ideen und Perspektiven offen, kontrovers und interdisziplinär diskutiert. Darüber hinaus entstanden in den Seminargruppen Texte, Präsentationen und Podcasts, mit denen die [zentralen Ergebnisse](#) im Plenum präsentiert wurden.

Zusätzlich zu den Seminaren wurden virtuelle Abendveranstaltungen mit internationalen Expertinnen organisiert, die zu Themen wie "Decolonizing Economics in Practice", Ökologische Ökonomik oder "Economics of Discrimination" diskutierten.

Diese Online-Veranstaltungen wurden auch von externen Gästen besucht und vergrößerten dadurch die Reichweite der online Sommerakademie.

Unter den Referent\*innen waren u.a. Dr. Devika Dutt (Global Development Policy Center), Dr. Anke Schaffartzik (Institute of Social Ecology, Vienna), Dr. Annie Tubadji (Swansea University) und Dr. Fred Muhumuza (Makerere University, Uganda).

Die Online Sommerakademie wurde von einer Gruppe aus Ehrenamtlichen aus dem Netzwerk Plurale Ökonomik in enger Zusammenarbeit mit der Evangelischen Akademie Thüringen organisiert und durchgeführt.

### | Highlights aus 2021

- Rund 120 engagierte Teilnehmerinnen und Teilnehmer (Studierende, Alumni und Berufstätige) sowie 30 Dozentinnen und Dozenten aus 40 Ländern
- Elf parallele online Workshops in Seminargruppen (15 Einheiten à 90 Minuten) und gegenseitige Abschlusspräsentation:
  - Sustainable Finance
  - Decolonizing Economics - The Art of (Un)thinking
  - Modern Monetary Theory (MMT)
  - Ecological Economics and Degrowth
  - Feminist Economics
  - Economics of Discrimination
  - Political Economy based on Karl Marx
  - Post-Keynesian Economics
  - Political Ecology, Degrowth and the Green New Deal
  - Future of the Commons
- Eine digitale Podiumsdiskussion und vier virtuelle Abendveranstaltungen
- Fünfmonatiges Train-the-Trainer-Programm mit 20 jungen Akademiker\*innen aus dem Globalen Süden (Global Pluralist Economics Training 2021)

### | Dokumentation

Auf der [Website der Sommerakademie](#) sind die Arbeitsergebnisse der Seminargruppen und die Videoaufzeichnungen der Abendvorträge verfügbar. Hier finden sich viele weitere Denkanstöße und Leselisten zu den unterschiedlichen Themen. Die Vorbereitung für die nächste Sommerakademie (29. Juli - 5. August 2022) läuft bereits.

## Zertifikatsprojekt

Ziel des Zertifikatsprojektes ist es, langfristig ein plurales Zertifikat zu etablieren, das in einem regulären Studium angerechnet werden kann. Die Idee beruht auf dem Bologna Prozess, der es ermöglicht, bis zu 50% des Studium außerhalb der eigenen Universität zu absolvieren.



In 2021 konnten wir einige konkrete Schritte unternehmen, die uns unserem langfristigen Ziel eines anrechenbaren Pluralen Zertifikats näher bringen.

Die erste Hälfte des Jahres war von der Planung und Erstellung unseres Massive Open Online Courses (MOOC) "European Macroeconomics" mit Prof. Peter Bofinger, ehemals "Wirtschaftswissenschaftler" im Sachverständigenrat zur Begutachtung der Gesamtwirtschaftlichen Lage (SVR) der Bundesregierung, geprägt. Die Besonderheit der Vorlesung war, dass Prof. Bofinger die gängigen Modelle in ihren unterschiedlichen Denkschulen verortet, sodass auch deutlich wird, warum es zu manchen Themen wie Inflation oder Staatsverschuldung so unterschiedliche Ansichten gibt. Des Weiteren beschäftigt sich der Kurs mit den Institutionen der Europäischen Makropolitik und der Relevanz von Währungen - eine Leerstelle in vielen klassischen Vorlesungen und ein besonders wichtiger Aspekt für das Verständnis von Möglichkeiten und Konfliktpunkten der EU. Im Sommersemester ermöglichte die Uni Würzburg ausländischen Studierenden, an der Vorlesung teilzunehmen. Gleichzeitig konnten einige interessierte Studierende anderer deutscher Hochschulen eine Prüfung über 5 ECTS beim Zertifikatsprojekt ablegen.

Während die inhaltliche Ausgestaltung unserer plurales Herz erwärmte, stellten uns die technische Umsetzung und Platzierung an anderen Universitäten für das Wintersemester vor unerwartete Herausforderungen. Schließlich konnten wir den Kurs als Teaching Package auf Exploring Economics darstellen und die Vorlesungen via YouTube zugänglich machen. Wir stehen weiterhin mit anderen Universitäten und Lokalgruppen in Kontakt, um den MOOC an anderen Universitäten zu platzieren.

Weiterhin haben wir im Frühjahr eine Netzwerkstatt zu Anrechnung und Hochschulpolitik abgehalten. Einige Lokalgruppen konnten tolle Impulse mitnehmen und engagieren sich vermehrt in der Hochschulpolitik. Zudem begleiteten wir auch im letzten Jahr wieder die Sommerakademie. Wir übernahmen die Koordination und Kommunikation zur Anrechnung mit den Dozenten und Teilnehmenden und konnten nach dem Ablegen einer Prüfung 6 Zertifikate über 4-5 ECTS für die Teilnehmende ausstellen. Außerdem haben wir sowohl im Sommersemester 21 als auch zum Wintersemester 21/22 erneut ein plurales Curriculum mit offenen und anrechenbaren Kursen veröffentlicht.



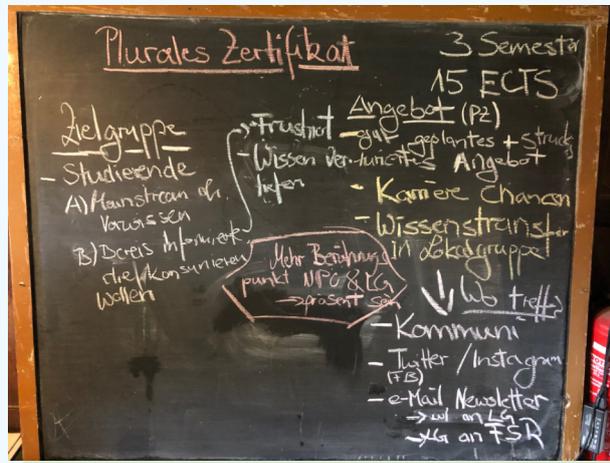
Das Team in München

Nachdem sich das Team zunächst auf Janina Urban und Anita Lehner verkleinert hatte, konnte Anita ab März mit dem Abschluss ihres Masters als Referentin für Anrechnung und Hochschulpolitik ihre Stundenzahl erhöhen. Seit September wird das Team nun durch Friederike Reimer als studentische Hilfskraft mit stärkerem Fokus auf Öffentlichkeitsarbeit und Studierendenperspektive ergänzt.

Im August hatten Janina und Anita die Möglichkeit, am Curriculum Change Camp von Oikos International teilzunehmen und über mehrere Tage intensive Arbeit in die Planung der Zukunft des Zertifikatsprojekts zu stecken. Schließlich entwickelte sich diese immer mehr in die Richtung eines Fortbildungsprogramms mit einem Zertifikat. Gemeinsam konnten wir im Herbst bei zwei weiteren Teamtreffen in Berlin und auf

Burg Lohra unsere Ideen konkretisieren. Im "Pluralen Zertifikat" wird eine Gruppe Studierender gemeinsam plurale Lehrveranstaltungen belegen, die ein solide Grundausbildung im Bereich Plurale Ökonomik darstellen. Gleichzeitig soll es die Möglichkeit geben, sich mit anderen Pluralos intensiv zu vernetzen. Da wir nicht nur umfangreiche Lerninhalte, sondern auch innovative Lehrmethoden anbieten wollen, wird der erste Teil unseres Zertifikats ein plurales Planspiel Seminar darstellen, welches Zusammenarbeit mit dem Unternehmen Planpolitik entstehen wird. Diese Kooperation entstand aus positivem Feedback zum einem gemeinsam durchgeführten Planspiel bei der Klausurtagung 2021 und startete in den letzten Wochen des Jahres.

Somit werden wir uns in 2022 intensiv mit der organisatorischen und inhaltlichen Vorbereitung des Pluralen Zertifikats beschäftigen und hoffen im Herbst einige von euch als erste Teilnehmer begrüßen zu dürfen!



# Weitere Projekte

## | Economists 4 Future DE

Die internationalen [Economists4Future](#) bildeten sich 2019 aus den Reihen des Netzwerkes heraus. 2020 wurde dieser Impuls fortgesetzt und erweitert: So bildete sich im Sommer eine eigene E4F-Gruppierung für den deutschsprachigen Raum. Beide Gruppen verbindet nicht nur ihre Verankerung in der Plural@-Landschaft, sondern in erster Linie ihr Engagement für eine Transformation von Wirtschaft und Wirtschaftswissenschaft im Zeichen multipler Krisen der Gegenwart - allen voran der Klimakrise. Der folgende Bericht bezieht sich ausschließlich auf die Tätigkeiten der deutschsprachigen Gruppierung.

Unter dem Label der Economists for Future zeigten anfangs v.a. studentische (Lokal-)Gruppen auf zahlreichen For-Future-Veranstaltungen Präsenz. Mit Redebeiträgen und anderen Beteiligungsformen wurde verdeutlicht, dass sich auch die Sozial- und Wirtschaftswissenschaften den existenziellen sozial-ökologischen Fragen nicht entziehen (können). Mit Beginn der Corona-Krise Anfang 2020 flauten diese Aktivitätsformen aus bekannten Gründen ab. Im Zuge der Krise entwickelte sich jedoch aus dem Netzwerk heraus eine Initiative von Jungwissenschaftler\*innen, welche sich im Rahmen der Economists for Future zum Ziel gesetzt hat, die studentischen Ursprünge der Pluralen Ökonomik mit wissenschaftlich-transformativen und zivilgesellschaftlichen Formen zu verbinden.

### | Öffentlicher Aufruf: [#Econ4Future statt business as usual](#)

So wie sich 2019 die internationalen Economists4Future um einen gemeinsamen [Aufruf](#) zur Reform der Wirtschaftswissenschaften herum formierten, markierte auch im deutschsprachigen Raum ein Aufruf den Startschuss für die Gründung einer neuen Gruppierung.

Unter dem Titel "[#Econ4Future statt business as usual](#)" wurde im Zeichen der Covid19-Pandemie der überfällige Wandel ökonomischer Hochschulbildung angemahnt und konkretes Reformpotential aufgezeigt. Gezeichnet wurde der Aufruf mittlerweile von knapp 50 Organisationen und Verbänden aus Deutschland, Österreich und der Schweiz, darunter der Gesellschaft für sozioökonomische Bildung und Wissenschaft, der Bundesfachschafftenkonferenz WiSo Deutschland, der Vereinigung Deutscher Wissenschaftler und zahlreichen 4Future-Partnerorganisationen. Die Veröffentlichung erfolgte im Juli 2020, also gerade noch rechtzeitig für die Lehrenden, die ihre Sommerpause zur Anpassung ihres Lehrangebotes nutzen konnten.

Der Aufruf wurde durch Pressearbeit begleitet und zum Launch eines Twitter-Accounts genutzt (s.u.). Um Anlass und Notwendigkeit der Lehrreform zu unterstreichen, wurden entsprechende Forschungsergebnisse der vergangenen 10 Jahre im Rahmen eines [Factsheets](#) gebündelt. Darüber hinaus wurden Plattformen und Materialien für die Gestaltung einer pluralen, zukunftsfähigen ökonomischen Hochschulbildung [zusammengeführt](#).

Wenngleich man sicher nicht erwarten durfte, dass der Aufruf einen weitgehenden Wandel der ökonomischen Bildungslandschaft anstößt, so wurden doch wesentliche Fortschritte erzielt:

- Wechselseitige Wahrnehmung von Institutionen und Verbänden, die für eine transformative Wende in der ökonomischen Bildung eintreten
- Bündelung der Argumente und Möglichkeiten für eine erneuerte ökonomische Bildung
- Startschuss für die deutschsprachigen E4Fs mitsamt neuer Website, Twitter-Profil und Netzwerk in Deutschland, Österreich und der Schweiz.

### | Öffentliche Debatte

Es gibt zahlreiche Möglichkeiten, eine zukunftsfähige Wirtschaft auf den Weg zu bringen. Als Economists for Future fokussieren wir uns auf die Etablierung pluraler, demokratischer und wissenschaftsbasierter Diskurse, welche die Spielräume für ein solches Wirtschaften ausloten und zu ihrer Verwirklichung anregen. Einen wichtigen Teil unserer Arbeit markiert daher die Etablierung einer kritischen Öffentlichkeit, die an der Schnittstelle von Wissenschaft, Wirtschaft und Gesellschaft eine neue Sprache für ein zukunftsfähiges Wirtschaften entwickelt.

### | Ökonomenstimme: Warum die Klimakrise die moderne Ökonomik herausfordert

Wieso ein paar Vorlesungsfolien im Modul Umweltökonomik der Klimakrise nicht gerecht werden und stattdessen Nachhaltigkeit ins ökonomische Kernd Denken integriert werden muss, diskutierten wir in einem umfangreich diskutierten und recherchierten [Grundsatzartikel](#) für die "Ökonomenstimme". Der im Mai 2020 erschienene Beitrag wurde in weniger als einem Jahr über 2700-mal gelesen.

### | Debattenreihe 2.0 im Makronom

Nachdem unsere Debattenreihe im Makronom bereits 2019 mit großer Resonanz angelaufen war, ging sie im Herbst 2020 in die zweite Runde. Verhandelt wurden u.a. von Autor\*innen wie Ulrike Knobloch, Dennis J. Snower, Marc Frick/Vera Huwe und Kora Kristof/Steffen Lange drängende Fragen wie: Wie kann digitale Infrastruktur mit einer nachhaltigen Transformation verbunden werden? Was können wir aus den Erfahrungen mit der Pandemie für zukunftsfähiges Wirtschaften lernen? Und welche Rolle könnte Faulheit und Unproduktivität für die Wirtschaft des 21. Jahrhunderts spielen? Alle bisherigen Beiträge können [hier](#) nachgelesen werden.

### | Debattenbeitrag im Mitgliedermagazin "aktuell" des BDVB

Die gegenwärtige ökonomische Ausbildung befähigt nicht dazu, mit der Klimakrise und den damit zusammenhängenden sozialen wie ökologischen Herausforderungen umzugehen. David J. Petersen und Henri Schneider erklären das Anliegen der Economists for Future und laden zur Debatte über dringend notwendige Reformen der ökonomischen Lehre ein. Der Beitrag kann hier nachgelesen werden (S. 39).

## | Presse & Öffentlichkeitsarbeit

2020 hat sich die Arbeit der Economists4Future einer stetig wachsenden öffentlichen Aufmerksamkeit erfreut. So brachte insbesondere der Aufruf zur Lehrreform mehrere überregionale Berichterstattungen hervor. Darunter Artikel in der taz, der Frankfurter Rundschau und dem neuen Deutschland. In einem Radio-Feature des SWR über den Status Quo ökonomischer Hochschullehre durfte E4F-Mitglied Lukas Bäuerle Perspektiven und Standpunkte der Economists 4 Future einbringen. Ein Überblick über das Presseecho und den Pressekontakt findet sich hier. | [Kontakt & Medien-Echo](#).

## | Twitter

Zum wichtigsten Sprachrohr der deutschsprachigen E4Fs avancierte in 2020 ein neu initiiertes [Twitter-Account](#), der im Juli eingerichtet wurde und schon zum Jahresende 2021 weit über 1000 Follower verzeichnete. Dass mittlerweile schon die Grenze von 2000 Followern überschritten wurde, unterstreicht, dass die E4Fs den Nerv der Zeit treffen und wertvolle Beiträge zu einem erstarkenden öffentlichen Diskurs über eine Transformation von Wirtschaft und Gesellschaft liefern. Folgen auch Sie uns!

## | Institutionalisierung

Neben den zahlreichen Einzelprojekten bildete die langfristige Festigung der E4Fs ein wichtiges und arbeitsintensives Betätigungsfeld. Neben der Einrichtung von technischer Infrastruktur, Arbeits-, Kommunikations- und Entscheidungsstrukturen wurde insbesondere auch ein institutionelles [Selbstverständnis](#) der deutschsprachigen E4F-Gruppe erarbeitet, in dem Standpunkt, Aufgabe, Tätigkeiten und Arbeitskultur festgehalten wurden. Dabei wurde u.a. auch eine Organisationsstruktur verabschiedet.



Organisationsstruktur der Economists for Future

Dies alles erfolgte unter kontinuierlicher Integration von neuen Mitgliedern des wachsenden Netzwerkes. So gehören dem Kern-Team mittlerweile 15 und dem Support-Team knapp 150 Mitglieder an. Um den dynamischen Prozessen einerseits und der wachsenden Resonanz andererseits mittel- bis langfristig begegnen zu können, entschloss sich das Kern-Team zum Jahresende hin dazu, den Weg einer Vereinsgründung zu gehen. Dieser Prozess soll im Sommer 2021 abgeschlossen sein und neben einer rechtlichen und demokratischen Verfassung der E4Fs auch Perspektiven der institutionellen Eigenständigkeit und der Mittelakquise eröffnen.

## | PlurAlumni

Ehemalige des Netzwerkes Plurale Ökonomik, die nun nicht mehr studieren, haben sich 2020 entschlossen eine eigene Gruppe für ihre Aktivitäten zu gründen. Offiziell wurde die PlurAlumni-Plattform auf der Mitgliederversammlung im November 2020 ins Leben gerufen. Ziel ist es dabei, einerseits den Kontakt unter den Ehemaligen zu stärken und andererseits einen Wissenstransfer zwischen den verschiedenen Netzwerk-Generationen zu gewährleisten. Die Stelle der externen Vernetzung im Netzwerk Plurale Ökonomik wird in Zukunft eine Scharnierfunktion zwischen Aktiven und Alumni bilden und einen flüssigen Informationsaustausch sicherstellen. Alle interessierten pluralen Ökonom\*innen älteren Semesters können sich demnächst für die PlurAlumni-Plattform auf der Homepage des Netzwerkes registrieren, um entsprechend den eigenen Vorlieben weiterhin mit dem Netzwerk verbunden zu bleiben.

Nach dem Auftakttreffen der Alumnigruppe im Herbst 2019 hat sich eine größere Gruppe Alumni wie geplant im Oktober 2020 in Bielefeld getroffen. Bei diesem Workshopwochenende unter dem Titel "From Niche to Norm" trafen sich ca. 20 Nachwuchsökonom\*innen aus dem deutschsprachigen Raum, um sich zu inhaltlichen Fragen auszutauschen und sich strategisch zu vernetzen. Der Workshop bot eine Plattform sowohl um neueste Forschungsbeiträge der Teilnehmer\*innen, als auch die Rolle der Volkswirtschaftslehre und Ökonom\*innen in unserer Gesellschaft zu reflektieren. Die Forschungsbeiträge deckten ein breites methodisches als auch thematisches Spektrum ab und umfassten agentenbasierte Modelle, Ergodizitätsökonomik, Fragen des nachhaltigen Wachstums bis hin zur Rolle von Gewerkschaften. Je nach



Pandemiesituation ist ein weiteres Treffen 2021 geplant. Darüber hinaus begann zum Jahresende ein monatlich stattfindendes plurales Forschungskolloquium, in dem Alumni ihre Forschung vorstellen und diskutieren.

## | Klausurtagung

Die Klausurtagung des Netzwerkes fand aufgrund der Corona Pandemie dieses Jahr vom 28.-30. Mai 2021 wieder online statt. Dafür haben wir den Start der Tagung durch ein Planspiel zum Thema Klimapolitik interaktiv gestaltet, sowie den Samstag mit vielfältigen Workshops

gestaltet und schließlich den Sonntag für einen umfangreichen Strategie-Workshop genutzt. Die Klausurtagung hat dadurch Mitgliedern und Interessierten die Möglichkeit gegeben, zum einen das Netzwerk mit seinen Projekten, Exploring Economics und das Zertifikatsprojek, und Arbeitsgruppen, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit sowie Strategie-AG, besser kennenzulernen als auch sich inhaltlich mit verschiedene pluralen Perspektiven zu beschäftigen.



Das **Planspiel zum Thema „Changing Climate - Ein Blick in die Zukunft“** wurde durchgeführt durch Planpolitik. Während des Planspiels haben Teilnehmende die Rollen von unterschiedlichen politischen, wirtschaftlichen und zivilgesellschaftlichen Akteuren eingenommen und mussten gemeinsam über die Wirtschaftspolitik ihrer Länder entscheiden. Dabei wurde simuliert wie die Klima- und Wirtschaftspolitik von drei

(fiktiven) Nachbarstaaten über einen Zeitraum von 15 Jahren verlaufen könnte.

Samstags sind wir mit einem interaktiven Workshop zum Thema **„Herausforderungen einer pluralen Ökonomik: Implikationen für Theorie und Praxis“** durchgeführt von Birte Strunk und Claudius Gräbner gestartet. Dies hat einen gemeinsamen inhaltlichen Diskurs zu Herausforderungen pluraler Ökonomik ermöglicht. Dies hat einen gemeinsamen inhaltlichen Diskurs zu Herausforderungen pluraler Ökonomik sowie Wissens- und Erfahrungsaustausch zwischen Mitgliedern ermöglicht.

Der Samstag wurde im Folgenden mit einer Vielzahl an weiteren Workshops geschmückt, welche Einblicke in verschiedene Anwendungs- und Themenbereiche von Pluraler Ökonomik gegeben haben, bevor der Abend in gemeinsamer Runde verbracht worden ist.

## | Workshops zum Thema **plurale Ökonomik**

### **Im Beruf**

- Erfolg politisch Arbeiten als pluraler Ökonom – Goliathwatch und LobbyControl (Dr. Thomas Dürmeier)
- Berufsleben Pluralos
  - (Anita Lehner / Pluralumni)
  - Michael (Finanzwende):
  - Ulrike Jacob (Verdi)
  - Lydia (ZOE):

### **In der Forschung**

- Lesekreis Climate Economics
- Saldenmechanik (Michael Paetz)

### **In der Politik & Praxis**

- Degrowth – Erfolgreiche soziale Bewegung (Anita Lehner)

→ Green New Deal (Dirk Ehnts).

#### Und weiteres zu Ausführung:

→ Mediation in a nutshell - kleiner Input und Übung (Johanna & Ruben)

→ Meme – Workshop (Yannik & Tabea)

Der Sonntag wurde schließlich als Reflexion- und zu Entwicklung einer Strategie für das Netzwerk genutzt. Mit Vorarbeit der Strategie AG wurde ein ausführlicher Workshop durchgeführt, um zu analysieren wo das Netzwerk zukünftig seinen Fokus legen soll und was wir gemeinsam erreichen wollen.

Auch wenn das physische Treffen, welches für das dezentral arbeitende Netzwerk immer ein besonderes Erlebnis darstellt, von vielen Teilnehmenden vermisst wurde, war das digitale Format der Klausurtagung ein Erfolg und hat viele neue Impulse für die kommenden Monate hinterlassen.

## Herbsttagung und Mitgliederversammlung 2021

Wir hofften sehr die Herbsttagung (inklusive Mitgliederversammlung) im November wieder in Präsenz auf die Beine stellen zu können: Im Orga-Team arbeiteten wir an einem Hygienekonzept, die Lokalgruppe MÖVE suchte in Lüneburg nach Räumen, Unterkünften und Gästen und wir trafen die Entscheidung für eine erneute digitale Organisation erst relativ spät. Letztendlich haben wir keine Möglichkeit gefunden, alle Teilnehmenden mit gutem Hygienekonzept und niedrigen Teilnahmegebühren unterzubringen. Gefunden haben wir allerdings einen Kompromiss: Wir versammelten uns wieder vor unseren Kameras, aber trafen uns gleichzeitig in verschiedenen Städten und kleineren Gruppen persönlich.

Nach einer Gelegenheit einander und das Netzwerk besser kennenzulernen, hatte uns am Freitagabend Hannes Böhm einen differenzierten Input zu einem weiterhin aktuellen Thema mitgebracht: "Warum wählen Menschen rechts? Eine Strukturanalyse von kulturellen, ökonomischen sowie netzpolitischen Faktoren". Trotz der späten Uhrzeit hatten wir hier nach der wertvollen Präsentation noch eine intensive Diskussion und konnten noch offene Fragen gemeinsam weiterdenken.

Vor der Mitgliederversammlung (MV) am Samstag hatten wir eine Vorstellung zu Mitmachmöglichkeiten im Netzwerk anhand unserer neuen Webseite. Hier ging es um Projekte, regelmäßige AGs und Nachmittags begannen wir dann mit dem offiziellen Teil des Wochenendes: Unserer jährlichen Mitgliederversammlung. Einige Entscheidungsvorlagen wurden bei der Einladung angekündigt und mitgebracht, sodass wir über die üblichen Abstimmungen hinaus noch weitere Entscheidungen zu treffen hatten. Beschlossen wurden eine **Vision** ("Ökonomik - Selbstverständlich plural. Bis 2030 realisieren wir ein plurales Bildungsangebot an Universitäten und darüber hinaus. Volkswirtschaftslehre wird interdisziplinär, kritisch, realitätsnah.") und **Mission** ("Ökonomie verstehen und plural gestalten: Dafür vernetzen wir kritische Studierende, schaffen plurale Bildungsangebote und unterstützen den institutionellen Wandel in Forschung und Lehre. Wir stärken das öffentliche Bewusstsein

für den Zusammenhang zwischen gesellschaftlichen Herausforderungen und zukunftsorientierten Wirtschaftswissenschaften.“) als Orientierung innerhalb unseres Vereinszweckes.

Vorgestellt wurde auch ein neues dezentrales Abstimmungsverfahren für Entscheidungen zwischen den MVs. Dies wurde auch nach einer leichten Abwandlung für eine Testphase angenommen. Hiermit zusammen hing dann auch die Überarbeitung der Geschäftsordnung in Bezug auf die neue Entscheidungsfindung und die Ergänzung um Verhaltensleitlinien, die für den Umgang miteinander einmal expliziter niedergeschrieben wurden.

Als weitere große Abstimmung vor der Wahl des neuen Vorstandes hatten wir noch eine Satzungsänderung zur stärkeren Abgrenzung gegenüber rassistischem, sexistischem und rechtsextremistischem Verhalten. Am Ende konnten wir auf eine sehr intensive MV 2021 zurückblicken, welche gezeigt hat, woran das Team und die Ehrenamtlichen mit viel Engagement seit der vorherigen MV gearbeitet haben!

Für den Abend hatte dann die Lokalgruppe aus Lüneburg Plurale Challenges vorbereitet, bei denen die dezentralen Gruppen mit plural-ökonomischen Gedichten, Produktpräsentationen und Reimen jeweils als Team gegeneinander angetreten sind. Die MÖVEN haben es geschafft, selbst nach den vielen Stunden Bildschirmzeit eine unglaublich unterhaltsame Kreativität zu entfesseln!

Nach einem gemeinsamen (digitalen) Frühstück am Sonntagmorgen haben wir uns einige Zeit genommen, um Lokalgruppen untereinander besser zu vernetzen. Nach einem spannenden Austausch, wer momentan wo an welchen Ideen arbeitet oder bereits umgesetzt hat, haben wir gemeinsam versucht, Lösungen für und einen Umgang mit geteilten Herausforderungen an den Hochschulen zu finden. Nach einer Pause hatten wir noch eine Reflexion in kleinerer Runde zu verschiedenen Netzwerkbereichen, bevor wir die Herbsttagung 2021 auch schon wieder mit einer Feedbackrunde beendet haben.

# Quick News

## | AK Politik

Im Mai des Jahres 2020 veröffentlichten wir als Netzwerk Plurale Ökonomik e.V. unser Impulspapier. Dieses enthält einen Forderungskatalog mit zahlreichen Verbesserungsvorschlägen für eine konstruktive Modernisierung der ökonomischen Lehre. Bisher fehlte ein solches Kompendium, das die Kritik des Netzwerks an der heutigen Volkswirtschaftslehre bündelt und mit konkreten und progressiven Verbesserungsvorschlägen anreichert. In einer ausführlichen Version (40 Seiten) sowie einer Kurzversion (4 Seiten) sind die "Impulse für eine zukunftsfähige Ökonomik" nun auf unserer [Website](#) zu finden.

Schon in der zweiten Jahreshälfte 2019 machten wir uns Gedanken, wie wir dieses Papier nutzen können, um unsere Forderungen auch in die Politik zu bringen. Denn auch die Politik sollte im Namen der Wissenschaftsfreiheit neue Anreize für eine plurale Ökonomik setzen. So könnte beispielsweise die öffentliche Mittelvergabe um Qualitätskriterien für akademische Vielfalt erweitert werden. Ein positives Beispiel stellt hier die Einrichtung einer pluralen Professur ab März 2021 in Flensburg dar, welche auf Initiative einiger Landtagsabgeordneter Schleswig-Holsteins angeregt wurde.

In mehreren internen Strategietreffen setzten wir uns damit auseinander, wie wir unsere im Impulspapier gebündelten Vorschläge am besten an die Politik auf Hochschul-, Länder- und Bundesebene herantragen können. Im Zuge dessen führten wir auch Gespräche mit Politiker\*innen verschiedener Parteien und politischer Ebenen. Darüber hinaus stellten einige Abgeordnete kleine Anfragen an ihre Parlamente zu dem Status Quo der Ökonomik. Die Ergebnisse waren ebenfalls Thema in unseren Treffen und hilfreich für unseren Lernprozess in Bezug auf unsere Überzeugungskraft.

## | Lesekreise

Auch 2021 haben wieder einige digitale Lesekreise stattgefunden, hier eine kleine Auswahl:

- Der "Climate Economics" Lesekreis aus 2020 hat sich mit der 2021 weiterhin aktuellen Frage beschäftigt was die Neoklassik zur Bewältigung der Klimakrise (anhand von Kritiker\*innen verschiedener Denkschulen).
- Der Lesekreis zu Klassikern der modernen Ökonomik hat nach Mariana Mazzucatos "Wie kommt der Wert in die Welt? Von Schöpfern und Abschöpfern." Katharina Pistors Werk "The Code of Capital. How the law creates wealth and inequality." gelesen und Frau Pistor nach der Lektüre eingeladen um ihr noch offen gebliebene und neu entstandene Fragen zu diskutieren.

- Weitere digitale Lesekreise wurden von Lokalgruppen organisiert, einer zum Beispiel von Rethinking Economics Munich (RE:MUC) mit dem Titel "What is Money".

## | Awareness- Team

Auch im letzten Jahr war unsere Arbeit weiterhin von der Corona Pandemie gekennzeichnet, weshalb wir lediglich im digitalen Raum bei Treffen präsent sein konnten. Wir waren wieder sowohl auf der Klausurtagung, als auch bei der Mitgliederversammlung aktiv und haben bei Bedarf Mediation angeboten und durchgeführt.

Die Treffen waren dabei unregelmäßig und auf dem aktuellen Bedarf ausgerichtet. Ein Schwerpunkt war dabei, auf unserer Mitgliederversammlung die Satzung um eine Konkretisierung der Gründe für einen Mitgliederausschluss zu ergänzen, welche dann auch erfolgte.

# Stellenberichte

## | Interne Vernetzung

### | Interne Vernetzung Allgemein

Das Aufgabengebiet der internen Vernetzung umfasst die Bereiche der Koordination und Kommunikation innerhalb des Netzwerks, insbesondere zwischen dem Netzwerk und den assoziierten Lokalgruppen. Die interne Vernetzung stellt dabei eine wichtige Schlüsselfunktion dar, den Austausch und die Verbindungen innerhalb des Netzwerks am Laufen zu halten. Sie fungiert als Ansprechperson für die Lokalgruppen und arbeitet kontinuierlich daran, die Zusammenarbeit innerhalb des gesamten Netzwerks zu stärken. Hinzu kommt die regelmäßige Beteiligung in unterschiedlichen Arbeitskreisen, zu den Themen Social Media, Website, Politik, Struktur und Strategie, um die Perspektiven der Lokalgruppen miteinzubringen. Bei Netzwerk- oder Lokalgruppentreffen unterstützt die interne Vernetzung auch bei der Umsetzung, Organisation und Protokollierung, dazu zählen auch die Klausur- und Herbsttagung. Hinzu kommen noch weitere Tätigkeiten wie die Betreuung der Vereinsmitglieder und die Verwaltung der internen Kommunikationsplattformen.

### | Lokalgruppen

Die Kommunikation und Zusammenarbeit mit den Lokalgruppen hat sich über das Jahr stetig verbessert. Auf Basis der im Vorjahr durchgeführten Umfrage sowie durch die Einführung neuer Lokalgruppen ins Netzwerk sind persönliche Verbindungen entstanden. Auch die regelmäßig stattfindenden Kommuni-Zooms haben dazu beigetragen, dass sich sowohl die Lokalgruppler\*innen untereinander austauschen können als auch eine engere Bindung zum Netzwerk entstehen konnte, was die Entwicklung von Leitfaden, Materialien und weiteren Aspekten der Unterstützung vom Netzwerk für die Lokalgruppen ermöglicht hat. Auch das Format der „Netzwerkstatt“ war hier zuträglich eine bessere Vernetzung und Wissenstransfer zu ermöglichen. Außerdem wurde zweimonatlich von Lokalgruppen, Projekten und der internen Vernetzung der interne Newsletter erstellt, welcher dazu beiträgt, dass sich lokalgruppen- und projektübergreifende Synergie- und Vernetzungsmöglichkeiten aufzeigen. Außerdem ist hervorzuheben, dass trotz der Pandemie sich in Leipzig, Bonn, Hannover, Halle, Potsdam, Saarland und Heidelberg neue Gruppen gegründet haben oder wiederbelebt worden sind, welche von der internen Vernetzung in das Netzwerk eingeführt und begleitet worden sind.

### | Strukturgruppe

Die Strukturgruppe entstand 2020 um die Strukturen des Netzwerks an die gelebte Kultur in der Praxis und die Werte des Netzwerks anzupassen. Daher trifft sie sich regelmäßig um die vereinsinterne Abläufe zu reflektieren, weiterzuentwickeln und an das gesamte Netzwerk weiterzugeben. Aus diesem Prozess ist 2021 ein Kommunikationskonzept hervorgegangen, dass z.B. Formate für Treffen wie das ZA(C)K als Team-Meeting und die Netz-Werkstätten zum

Skillsharing. Des Weiteren wurde das "Pluraliament" als neue Art der Entscheidungsfindung erarbeitet, auf der Mitgliederversammlung angenommen und implementiert. Darüber hinaus beschäftigte sich die Arbeitsgruppe damit Strukturen zu schaffen, die einen konstruktiven und sensiblen Umgang miteinander auch in Konfliktsituationen gewährleisten.

## | Netz-werkstatt

Auch in diesem Jahr wurde das as Format der "Netz-werkstatt" fortgeführt, um dem Interesse der Lokalgruppen nach mehr Input und Vernetzung nachzukommen. Diese stellt einen Workshop mit einem für die Lokalgruppen als relevant erachteten Thema dar. Themen in diesem Jahr war als erstes der Workshop zum Thema „**How To Design Pluralism!**“ mit Lukas Böhm. Außerdem ist in Zusammenarbeit mit dem Zertifikatsprojekt die Netz-werksatt zum Thema „**How to Change the Curricula**“ entstanden. Aus beiden Netz-werkstätten entstand ein Leitfaden. Außerdem ermöglichte die Netz-werkstatt „**How to Communicate with Profs**“, den Austausch von Kommunikationstrategien und Best-practices. Aus beiden Netz-werkstätten entstand ein Leitfaden. Außerdem gab es Vorbereitungs- und Vernetzungstreffen mit dem Arbeitskreis Politik zur Organisation einer Netz-werkstatt zum Thema „**(Hochschul-) Politische Vernetzung unter Lokalgruppen**“.

## | Externe Vernetzung

Aufgrund der Pandemie wurden weniger konkrete Anfragen im Zusammenhang mit Veranstaltungen, zum Beispiel zur Vermittlung von Referierenden, an das Netzwerk Plurale Ökonomik gestellt als noch im Jahr 2019. So stand mehr Zeit für die folgenden Projekte zur Verfügung:

### | 1. Neue Kooperationen

Auch im Jahr 2020 wurden neue Kooperationen mit anderen Organisationen hergestellt. Zu Beginn des Jahres nahm der neu gegründete Think Tank Dezernat Zukunft mit uns Kontakt auf. Wir tauschen uns nun regelmäßig über unsere Veranstaltungen und Projekte aus.

Darüber hinaus wendete sich der BUND zur Durchführung einer gemeinsamen Schreibwerkstatt an uns (genaues Format noch nicht geklärt). Außerdem hatten wir Unterhaltungen mit der NGO Goliathwatch, mit der wir uns über unsere Aktivitäten austauschten.

### | 2. Internationalisierung

Auch wenn durch die Corona-Pandemie die Externe Vernetzung insgesamt erschwert wurde, konnten wir die Zeit nutzen und die Beziehungen zu unserer internationalen Dachorganisation Rethinking Economics International ausbauen. Zunächst gab es verschiedene gemeinsame Calls, in denen wir uns über unsere Arbeit austauschten und überlegten, wie wir stärker Synergieeffekte für Projekte (zum Beispiel die Sommerakademie von Exploring Economics) nutzen können. Auch tauschten wir uns über unsere Erfahrungen im Fundraising aus.

Abgesehen von dem Kontakt zwischen den Mitarbeitenden der beiden Organisationen gab es mit dem **Rethinking Economics Festival 2020** die Möglichkeit des Austauschs zwischen Studierenden aus der ganzen Welt. Verschiedene Workshops boten vom 22. bis 26. Juli die Möglichkeit, über plural-ökonomische Themen und Strategien zu diskutieren.

## 2.1 Gemeinsames Webinar

Das wohl größte Projekt der externen Vernetzung im Jahr 2020 war die Organisation und Moderation des Webinars „Students in Conversation with Kate Raworth“. Dieses Projekt entstand durch das Angebot der Stiftung „Partners for A New Economy“, welche unter anderem Exploring Economics finanziert. Wir wurden gemeinsam mit Vertreter\*innen der studentischen Organisationen Rethinking Economics International und oikos International eingeladen, eine Veranstaltung zu organisieren. Leslie Harroun, die Leiterin der Stiftung hatte bemerkt, dass vielen Kontakten der Stiftung unsere Anliegen und deren Relevanz kaum bewusst sind. Ziel der Veranstaltung war es also, auf die Wichtigkeit von plural-ökonomischer Lehre hinzuweisen. Dazu erzählten zu Beginn vier Studierende der Wirtschaftswissenschaften aus der ganzen Welt ihre eigenen Beweggründe, weswegen sie sich in unserer Bewegung engagieren. Darauf reagierte die britische Ökonomin Kate Raworth und es fand eine Podiumsdiskussion statt. Die Stelle der externen Vernetzung war von Anfang an in die Planung dieser Veranstaltung involviert. Dazu gehörte die Konzeption des Formats, die Betreuung von Referierenden, Auswahl von Gästen, Vorbereitung und Durchführung der Moderation.

## 2.2 Offener Brief

Die globale Pandemie und die daraus resultierenden wirtschaftlichen Konsequenzen veranlasste Rethinking Economics International dazu, verschiedene Projekt zu ökonomischer Lehre ins Leben zu rufen. Ein Projekt ist das Schreiben eines Offenen Briefs. Hierzu fanden einige Diskussionen und Workshops mit Studierenden aus der ganzen Welt statt, an denen ich seit Beginn teilnahm. Wir sammelten gemeinsam viele inhaltliche Punkte. Der Schreibprozess beginnt dann 2021, sodass wir hoffen, den Brief noch in der ersten Hälfte des Jahres veröffentlichen zu können.

## | PrÖff-AG

### | Allgemein

Die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit des Netzwerks wurde auch im Jahr 2021 durch eine eigene Arbeitsgruppe betreut, die sich insbesondere zusammenfand, um die diversen Social-Media-Kanäle des Netzwerks zu bespielen. Gemeinsam vertraten wir, unter der Koordination einer SHK-Stelle, das Netzwerk in der öffentlichen Debatte um plurale Ökonomik. Die Aufgaben, die im Rahmen der Pressearbeit anfielen, waren dabei vielfältig. So gehörten dazu beispielsweise auch das Verfassen unseres externen Newsletters, regelmäßige Updates zu unseren Aktivitäten auf unserer Website, sowie die Koordination von diversen Meinungsbeiträgen von Netzwerkmitgliedern.

## | Das Netzwerk in den Medien

Auch 2021 brachten sowohl einzelne Netzwerkmitglieder als auch das NPÖ als Ganzes ihre pluralen Forderungen auf unterschiedlichen Bühnen vor. Da gab es einerseits unsere Beiträge zur Kolumne "Gastwirtschaft" in der Frankfurter Rundschau: In diesem Format wurden viele tagesaktuelle Themen mit pluraler Brille betrachtet aber auch allgegenwärtige plural-ökonomische Fragen aufgemacht. Auszugsweise ging es um die Vernachlässigung der Klimafrage in der Ökonomie oder das Zusammenspiel von Wettbewerb und Impfstoffverteilung.

Und auch in dem Philosophie-Magazin Agora42 haben Netzwerkmitglieder in der Kolumne "Jenseits von Angebot und Nachfrage" das Wort ergriffen: Hier wurden das neoklassische Grundkonzept Homo Oeconomicus analysiert sowie die sozioökonomischen Ursprünge der VWL umrissen. Über die beiden Kolumnen hinaus gab es diverse plurale Beiträge von Netzwerkmitgliedern auf Blogs, in Twitter-Diskussionen und mit dem Feature "Realitätsferne Wirtschaftswissenschaft - Das VWL-Studium in der Kritik" selbst im SWR2-Wissen.

## | Events

Die Erste #NextLevelDebate bildete einen erfolgreichen Start in das neue Austausch- und Kennlernformat. Wir haben mit Kai Gehring und Arash Molavi Vassei zwei eher neoklassische Ökonomen aus der #EconTwitter-Bubble in unseren Netzwerk-Zoom eingeladen, und einen ganzen Abend über Vorurteile, Verbesserungspotential in der Bildung und persönliche Interessen gesprochen.

## | Die neue Webseite

Neue Webseite, neues Glück: Ein Highlight des Jahres 2021 war die Neuaufsetzung unserer Webseite. Unsere Webseite ist wohl oft der erste Berührungspunkt mit dem Netzwerk und hat somit einen sehr hohen Stellenwert für die Wahrnehmung der Presse und Öffentlichkeit. In einem mehrmonatigen Prozess haben wir diese im letzten Jahr von Grund auf neu entwickelt. Da gab es zunächst einen "in-person" Workshop im April 2021 bei dem wir uns viel Zeit genommen haben, um herauszufinden, welche Anforderungen an die neue Webseite gestellt werden sollen. Welche Funktionen sind wichtig aus Perspektive der Lokalgruppen, AGs, Geldgeber\*innen, interessierten Studierenden und Journalist\*innen? Diese Fragen haben wir uns unter dem Leitbild der Perspektivenvielfalt gestellt. Als nächster Schritt darauf folgte im Sommer unser großer "Hackathon". In Berlin kamen über drei Tage Pluralos aus verschiedenen Standorten zusammen, um an der Webseiteentwicklung zu tüfteln. Die Bemühungen blieben nicht unbelohnt, denn heraus kam unser neuer Webauftritt. Seitdem hat sich die designierte AG immer wieder dem Troubleshoot gewidmet und kontinuierlich weiterentwickelt. Neu dazugekommen ist unter anderem die Möglichkeit für Lokalgruppen, eine eigene Unterseite mit Infos zur Gruppe, dem Standort und anstehenden Events zu füllen.

## | Social-Media Arbeit

Während wir auch 2021 unseren Twitter-Kanal mit damals noch knapp unter 10k Follower:innen als unser wichtigstes Sprachrohr sahen, kam eine weitere Plattform hinzu: Instagram. Unser neuer Instagram-Kanal @pluraleoekonomik feierte im vierten Quartal endlich Premiere. Nach

langen Überlegungen zu Design und Content teilen wir plurale Inhalte nun auch mit der Insta-Community. Während im Vorfeld viel Arbeit in das Erstellen eines einheitlichen Designs gemeinsam mit einer professionellen Designerin geflossen ist, macht sich die Social-Media AG nun an die Auswahl von viel neuem pluralen Inhalt.

### | Stellenwechsel

Tabea Seeßelberg übergab zum Ende des Jahres 2021 die Koordination der AG Presse- und Öffentlichkeit an Johanna Hölzl, die in Berlin studiert und auch in der Lokalgruppe ihrer Uni aktiv ist.

### | Ausblick: Verstärkte Social-Media Präsenz

Twitter, Facebook, Instagram & Co bleiben zweifelsohne ein zentrales Sprachrohr für gemeinnützige Vereine wie dem Netzwerk Plurale Ökonomik. Eine starke und vor allen Dingen kontinuierliche Sichtbarkeit auf den verschiedenen Social-Media-Kanälen ist uns daher ein großes Anliegen. Deshalb widmen sich ab Februar 2022 zwei bezahlte Netzwerkstellen dem Thema. Das Team Presse- und Öffentlichkeitsarbeit freut sich riesig personell zu wachsen und mit der zusätzlich geschaffenen Stelle mehr Kapazitäten dem Komplex Social-Media zu widmen.

# Lokalgruppen

## | Kriwis FU Berlin

Gründungsjahr ~ 2002



Zu Beginn des Jahres ging es in die unserer Ringvorlesung vom Wintersemester 20/21 dem Ende zu. Mit 203 Teilnehmenden war es eine der bestbesuchten Ringvorlesungen, die wir je hatten, entsprechend hoch war aber auch der damit verbundene Aufwand. Die Freude an den Vorlesungen litt jedoch mittlerweile

stark, da es insbesondere in den Übungen zunehmend weniger Spaß machte eine Flut grauer Kacheln anzustarren. Waren wir zu Beginn des Jahres noch hoffnungsvoll, dass wir im Sommersemester unsere Ringvorlesung "Finanzkrisen und Geldsysteme" in Teilen in Präsenz stattfinden lassen können, wurde aufgrund der Corona Lage klar, dass das Sommersemester wieder komplett online stattfinden wird. Dafür war es weiterhin einfacher Professor:innen auch von außerhalb Berlins und Deutschlands einzuladen, was zu einer größeren Durchmischung im Curriculum als sonst geführt hat. Mit 165 Teilnehmenden hatten wir wieder ein Vielzahl an motivierten Studierenden am Start. Gleichzeitig haben wir unseren ersten digitalen Lesekreis organisiert und konnten so, trotz der Kontaktbeschränkungen, innerhalb unseres Teams im steten Austausch bleiben. Nach über einem Jahr digitaler KriWi Arbeit, konnten wir uns im Sommer das erste Mal als Team in Präsenz treffen und kennenlernen.

Zum Start des Wintersemesters war es endlich möglich wieder einige Veranstaltungen in Präsenz stattfinden zu lassen, so auch unsere Ringvorlesung, die in diesem Semester durch das Institute for New Economic Thinking unterstützt wurde. Auch für einige von uns waren dies die ersten Präsenzveranstaltungen in der Universität seit dem Studienbeginn. Der Semesterstart wurde weiter versüßt durch einen von uns organisierten Vortrag von Yanis Varoufakis zum Thema "Re-Thinking Money". Es war der erste Vortrag einer externen Person in Präsenz am Fachbereich seit über zwei Jahren und mit 200 Personen unter 2G Regeln, sehr gut besucht. Auch Mitglieder der KriWis waren in verschiedenen Formaten als Referierende eingeladen und haben zum Beispiel im Rahmen der kritischen Einführungswochen der Freien Universität und der Universität Potsdam über Kapitalismuskritik und Klimaökonomie vorgetragen. Eingeladen durch die Projektgruppe Zukunftsbüro haben wir auch unsere Forderung nach sozial-ökologischen Wirtschaftshilfen weiter diskutiert. Zusätzlich konnten wir verschiedene Projekte

für das Jahr 2022 im Winter anstoßen. In Kooperation mit Studierenden der Humboldt Universität bauen wir mit dem Berlin Student Journal in Economics ein studentisches Journal in Berlin auf, um eine Plattform für studentische Diskussion und Wissensaustausch zu bieten. Wäre ja ein Jammer, wenn all die guten Seminar- und Abschlussarbeiten in Schreibtischschubladen verkümmern. Außerdem bringen wir uns in den Nachhaltigkeitsprozess der Freien Universität im Rahmen der Klimanotstandserklärung ein und werden so die Rückkehr an den Campus im Sommer mit einer studentisch organisierten Klimakonferenz begleiten. Auch wenn wir zum Ende des Jahres unsere Ringvorlesung erneut in die digitale Welten bannen mussten, blicken wir trotzdem mit mehr Energie und Optimismus auf das kommende Jahr.

Zu den Besonderheiten von dem Alltag der Studierendengruppe unter Corona gehört auch, dass wir im Wintersemester das mit Abstand größte Willkommensplenum aller Zeiten hatten, knapp 60 Menschen kamen vorbei. Dadurch hatten wir auch sehr gut besuchte Plena, mit 15- 25 Menschen. Dazu haben wir im Wintersemester unser Plenumsformat etwas umgestellt, es geht deutlich mehr um inhaltliche Themen. Meist gibt es zu Beginn einen kleinen Input, in Form eines Vortrags oder YouTube Videos, woraufhin in kleinen Gruppen jeweils über das Thema diskutiert wird. Dabei gilt es stets darauf zu achten, dass bei den Themen, sowohl Bachelor Erstis, als auch solche, die ihren Master bereits abgeschlossen haben, mitreden können.

Was unsere Reichweite angeht, haben wir auf Twitter die 1.000 Follower:innen geknackt.

Wie auch letztes Jahr schauen trotz aller Hürden durch Corona zwei Dutzend KriWis vorsichtig hoffnungsvoll auf das Jahr 2022.

## | **PluEcoTU Berlin**

Wir freuen uns, dass wir auch in diesem Semester wieder eine Übung der Pflichtveranstaltung "Innovation Economics" mitentwickeln und mitgestalten durften! Das Ziel dabei ist es, plurale Aspekte in die bestehende Lehrveranstaltung zu integrieren. Das neue Übungskonzept soll weiterhin Teil der Veranstaltung bleiben.

In der Übung haben wir die Grundzüge Pluraler Ökonomik und Wichtigkeit von Nachhaltigkeit in der Wirtschaft vermittelt und den Studierenden Werkzeuge an die Hand gegeben, um auch die weiteren Inhalte der Vorlesung kontextualisieren und durch die "plurale Brille" betrachten zu können.

## | **impuls. Plurale Ökonomik Erfurt**

Im vergangenen Semester legten wir vor allem zum Semesterstart großen Wert darauf, auch in Coronazeiten neue begeisterte Mitstreiter\*innen zu gewinnen und diese gut einzubinden. So starteten wir besonders in den ersten Wochen mehrere kleine Aktionen, um uns als Lokalgruppe bekannter zu machen. Flyer und Plakate wurden designed, der Campus mit Stickern beklebt und ein Promotionstand mit einem Ökonom\*innen Quiz beim "Tag der Hochschulgruppen" auf die



Beine gestellt. Nach wenigen Wochen hatten wir einige neue interessierte Gesichter bei unseren wöchentlichen Treffen dabei. In der darauffolgenden Zeit beschäftigten wir uns vor allem inhaltlich mit Themen der PÖ (auch manchmal ein bisschen off-topic :)). So diskutierten wir über Digitalökonomie, Behavioral Economics und MMT, aber auch über den Wandel der Wirtschaft Chinas und der Organisationsstruktur der Deutschen Bahn.

Zudem schafften wir es im vergangenen Semester eine eigene Lehrveranstaltung zur Pluralen Ökonomik anzubieten und so eine spannende Ergänzung zum bestehenden Lehrangebot der Uni Erfurt zu bieten. Durch das Seminar mit Gastvorträgen von Anna Save, Prof. Dr. Barbara Fritz, Dr. Dirk Enthz und

Weiteren Redner\*innen konnten auch Studierende einen tieferen Einblick in die Plurale Ökonomik bekommen.

## Plurale Ökonomik Erlangen Nürnberg

Trotz der immer noch schwierigen Umstände an den Unis sind wir als Plurale Ökonomik Gruppe weiter aktiv. Im Winter haben wir einen Lesekreis zu „Good Economics For Hard Times“ organisiert. Dabei sind wir sowohl online als auch in Präsenz zusammengekommen, was uns viele ausführliche Diskussionen ermöglicht hat. Im Sommer haben wir den Lesekreis dann fortgeführt, Gruppentreffen, Diskussionen und viel Spass gehabt.

Die Vernetzung und der Austausch an unserer Uni hat sich leider nicht wirklich verbessert, die Coronapandemie und die Online-Semester kamen uns ziemlich in die Quere. Da wir zum neuen Semester außerdem einige Leute durch Uniwechsel verloren haben, haben wir uns im Wintersemester um neue MitstreiterInnen bemüht und mit Flyern und Plakaten auf uns aufmerksam gemacht. Aber auch inhaltlich haben wir uns ein Thema gesucht, naheliegender und drängender Weise ist es die Klimakrise und ihre wirtschaftlichen Ursachen und Auswirkungen. Wir haben einen Semesterplan mit spannenden Texten zusammengestellt, die wir wöchentlich diskutieren. Sobald es möglich ist, werden wir hierzu dann auch öffentliche Vortragsveranstaltungen machen.

## Plurale Ökonomik Graz

Im Wintersemester haben wir einen Lesekreis zum Thema MMT veranstaltet. Gelesen wurde das Buch "Geld und Kredit" von Dirk Ehnts. Wöchentlich haben wir uns getroffen und in angeregten Diskussionseinheiten jeweils ein Buchkapitel durchgenommen. Als ein Highlight jenes Semesters können wir auf einen online Themenabend mit u.a. Dirk Ehnts, Ulrich Klüh und Richard Sturm (einem unserer VWL-Professoren) zurückblicken, deren Moderation die Aufgabe der Pluralen Ökonomik war.

Im Sommersemester haben wir uns ein paar Mal getroffen, um anhand einzelner Artikel aus Wirtschaftszeitschriften die aktuellen Themen Zins und Inflation zu debattieren.

## MÖVE Lüneburg

Im Frühjahr 2021 haben wir eine Bankwechselfarty veranstaltet, die regen Zulauf hatte. Es gab dabei eine Infoveranstaltung und eine "Durchführung", bei dem Studies mit uns zusammen zu einer nachhaltigen Bank wechseln konnten.

Darüber hinaus hatten wir einen Lesekreis zusammen mit dem QuARG des AStA veranstaltet, bei dem wir "Feminismus für die 99 Prozent" von Nancy Fraser gelesen hatten.

Unser mittlerweile 5-Jähriges Bestehen feierten wir wegen der Pandemie auf Zoom, wo auch folgendes Foto entstanden ist.



Unser größtes Projekt im Sommersemester 21 war dann die plurale Ringvorlesung "Economics and Beyond", für die wir in 9 Vorlesungen die Vielfalt der pluralen Ökonomik ergründet haben. Mit dabei waren Vortragende seitens unserer Uni aber auch externe Gäste und viele interessierte

Hörer:innen. Die Ringvorlesung diente auch als Auftakt für unser Komplementärprofil "OekonomikPLUS", das wir in den letzten Jahren zusammen mit der Uni entwickelt haben. Das Profil besteht aus 4 Seminaren, die allen Studis offenstehen. Es wird betreut durch die ehrenamtliche Arbeit von uns MÖVEN, zur Unterstützung haben wir auch eine SHK-Stelle bekommen.

Am Ende des Sommersemesters hatten wir eine Klausurtagung, bei der wir unser bisheriges Tun resümiert und pläne für das Wintersemester geschmiedet haben.

Im Wintersemester 21/22 haben wir Schnacks zu Ecologically Unequal Exchange Theory und Wachstumsagnostik gehalten, sowie erfolgreich den Spaß-Abend der Netzwerk-Herbsttagung organisiert (und gewonnen :D).

## | Plurale Ökonomik Mannheim



Auch das Jahr 2021 wurde stark durch die Coronapandemie geprägt. Für die Pluralen Ökonomik Mannheim hieß das im Sommersemester 2021 vor allem: wiedermal auf Zoom umzusteigen. Als Leitfrage für das Semester galt: „Wie vielfältig ist die VWL? Ein Blick durch das Theorienkaleidoskop“. Jeden Montagabend gab es dazu verschiedene Inputvorträge der Mitglieder, welche in einer Diskussion über das Thema und (ab

dem Sommer wieder) einen anschließenden Ausklang in der Kneipe mündeten. Im Wintersemester konnte es dann wieder regelmäßige Treffen in den Räumen der Universität geben- diesmal zum Thema „Plurale Ökonomik goes politics“. Über das Jahr hinweg gab es verschiedene Projekte und Debattenabende sowohl mit Professoren\*innen als auch mit anderen Personen. Im April war ein Mitglied des Bundesvorstandes bei uns zu Gast und hat uns den Master der Sozioökonomie aus Duisburg-Essen vorgestellt. Außerdem besuchte uns Prof. Stefanie van de Kerkhof und präsentierte ihre Ansicht über die Relevanz der Pluralen für die VWL. Im Wintersemester fand eine Diskussion mit Prof. Hans Peter Grüner zur Entwicklung des VWL Studiums und der Veränderungsmöglichkeiten statt. Zum Jahresende haben wir einen Workshop „Im Angesicht einer neuen Welle der Pandemie“, leider online, für Schüler\*innen der evangelischen Akademie der Pfalz durchgeführt. In diesem wurden die verschiedenen Denkschulen der Wirtschaft erarbeitet, hinterfragt und diskutiert. Ein Projekt, was leider an der Akkreditierung der Universität scheiterte, war der Versuch das MOOC Modul von Prof. Bofinger für entweder das vergangene, oder das kommende Semester umzusetzen. Für uns war dies ein kleiner Rückschlag, welcher jedoch nicht das sonst sehr schöne Jahr überschattete.

Zwar steht der Leitgedanke für unsere regelmäßigen Treffen im nächsten Semester noch nicht fest, trotzdem planen wir bereits sowohl alte als auch neue Projekte wieder umzusetzen. Im nächsten Jahr soll es wieder Diskussionsgespräche und Bunte Sofas mit Professoren\*innen auch von anderen Universitäten geben. Außerdem soll ein neuer Lesekreis anlaufen, bei dem man sich regelmäßig über Bücher und Papers der Ökonomik aber auch aus anderen Wissenschaften und Themengebieten austauschen kann. Wie zu Beginn des vergangenen letzten Jahres ist aber auch noch nicht sicher, inwiefern wir Treffen in Präsenz oder online durchführen werden können.

## | PINE Maastricht

### **Lesezirkel 1: Debunking Economics**

Um uns die langen Lockdown-Abende im Corona-Winter 2020/21 zu versüßen, starteten wir zwei (Online-)Lesezirkel. Im Januar lasen wir Auszüge aus dem pluralen Klassiker „Debunking Economics“ von Steve Keen, der in unterhaltsamer Weise die internen Widersprüche in der neoklassischen Theorie darlegt.

### **Lesezirkel 2: The Deficit Myth**

Im zweiten Lesezirkel nahmen wir uns das damals recht neu erschienene Buch „The Deficit Myth“ von Stephanie Kelton vor. Hiermit führten wir unsere Leser in eines der ‚hot topics‘ der aktuellen Theoriendebatte ein: die Modern Monetary Theory (MMT). Gleichzeitig diente der Lesezirkel auch als Vorbereitung für unser nächstes Event: einen Workshop mit einem Befürworter der MMT.

### **Workshop: Modern Monetary Theory Workshop mit Maurice Höfgen**

Im April hießen wir den MMT-Ökonomen Maurice Höfgen erneut willkommen bei uns. Selbst ein ehemaliges PINE-Mitglied und Maastricht University Alumni, setzt sich Maurice nun als wissenschaftlicher Mitarbeiter im Bundestag für ein Umdenken der Geldpolitik ein und betreibt zusätzlich den YouTube Channel „Geld für die Welt“. Er gab den Teilnehmern eine anschauliche Einführung in die MMT und stand in einer umfangreichen Q&A-Session für Fragen und Einwände bereit. Der Workshop fand online statt und dank unserer intensivierten Beziehungen zum niederländischen Netzwerk sowie auch zum NPÖ nahm eine diverse Teilnehmerrunde von vielen verschiedenen europäischen Universitäten teil.

### **Gastvorlesung: Sraffa's Revolution in Economic Theory mit Ajit Sinha**

Im Juni hatten wir die Ehre, Prof. Ajit Sinha, einen der weltweit führenden ökonomischen Ideengeschichtler zu Piero Sraffa, begrüßen zu dürfen. Unsere Zuschauer wurden nicht nur in Sraffas Werk und Sinhas Interpretation dessen eingeführt, sondern auch in den größeren Kontext der ökonomischen Ideengeschichte zu Sraffas Zeit. Nach der Vorlesung nahm sich Prof. Sinha noch reichlich Zeit, um auf Fragen und Verständnisprobleme einzugehen – kein einfaches Thema aber durchaus anregend.

### **Gastvorlesung: Economic Pluralism and Its Illogical History mit Smita Srinivas**

Im September durften wir nach Ajit Sinha eine weitere Person aus Indien begrüßen – dank Zoom waren weite Distanzen dieses Jahr keine Hürde mehr. Diesmal gab uns Prof. Smita Srinivas einen Talk mit dem Titel „Economic Pluralism and Its Illogical History“. Srinivas zeigte auf, wie die Entwicklung ökonomischer Denkgebäude auch immer gleichzeitig eine Geschichte über Kolonisation und der Dominanz westlicher Philosophie und Logik über andere Modi des Denkens ist. Ein unglaublich spannender Vortrag, über ein Thema, mit dem sich bis jetzt nur die wenigsten von uns befasst hatten.

### **Lesezirkel zum Marxschen Kapital**

Wer unser Wirtschaftssystem verstehen will, kommt an einem Buch nicht vorbei: Dem Kapital. Man muss Marx nicht mit allem zustimmen müssen, um die welthistorische Bedeutung dieses Buches einzugestehen und neugierig zu sein, was Marx wirklich zu sagen hatte. Deswegen hat sich ein Teil unserer Lokalgruppe Ende September vorgenommen, sich diesen dicken Schinken vorzuknüpfen. Getroffen wird sich seit jeher alle zwei Wochen, um sich in kleinen Schritten (nie mehr als ein Kapitel) den harten Stoff zu erschließen. Zum Zeitpunkt dieses Schreibens ist der Lesezirkel noch andauernd.

### **PINE in der Uni-Debatte**

Ende Oktober wurden wir anlässlich der Eröffnung einer interdisziplinär (und in Teilen auch plural) arbeitenden Forschungsgruppe zum Thema Nachhaltigkeit an unserer Universität zu einer Podiumsdiskussion über wirtschaftliche Lehre eingeladen. Daraus erwuchs eine Kollaboration mit der ansässigen Nachhaltigkeits-Initiative sowie auch die Teilnahme eines unserer Mitglieder an der Podiumsdiskussion. Durch dieses, glücklicherweise in-person stattgefundenen Events konnten wir unsere Präsenz in der universitären Debatte steigern und neue Verbindungen und Koalitionen schmieden.



## Rethinking Economics Tübingen

Unsere Hauptarbeit im Jahr 2021 bestand in der Konzeption, Organisation und Durchführung einer Vorlesungsreihe im Wintersemester 2021/22. Diese stand unter dem Motto: "Exploring the Foundations of Macroeconomics – Different Perspectives on an Evolving Field". Gemeinsam mit renommierten Wissenschaftler\*innen wie Prof. Dr. Jakob Kapeller (Uni Duisburg-Essen), Dr. Elisa van Waeyenberge (SOAS London) und Prof. Maarten Janssen (Uni Wien) hinterfragten wir kritisch die mikroökonomische Fundierung der makroökonomischen Theorie. Die Vorlesungsreihe im Sommersemester 2021 musste aus Pandemiegründen und mangelnden Kapazitäten leider entfallen.

Im Jahr 2021 erarbeiteten einige erfahrene Mitglieder unserer Initiative eine Report on Pluralism in Economics in Tübingen. Dort befragten sie Studierende und Professor\*innen unter Anwendung quantitativer und qualitativer Methoden zu ihrer Sichtweise auf den Stand der pluralen Lehre in Tübingen. Der Bericht wurde anschließend an die Entscheidungsträger\*innen an der Fakultät gesendet. Wir hoffen, durch den Bericht die Lehre in Tübingen zukünftig noch pluraler gestalten zu können.

Zudem trafen wir uns im Jahr 2021 regelmäßig zu einem Lesekreis, in dem wir wirtschaftstheoretische Denkschulen diskutiert haben. Darüber hinaus haben wir bei Orientierungstagen und dem Markt der Möglichkeiten versucht, neue Mitglieder für unsere Initiative zu begeistern. Wir müssen aber leider konstatieren, dass die Lokalgruppe Tübingen im Jahr 2021 pandemiebedingt auf sehr wenige, aktive Mitglieder (überwiegend aus dem Master) geschrumpft ist. Deshalb wird der Fokus im Jahr 2022 auch wieder vermehrt auf der Gewinnung von frischen, motivierten Kräften liegen.

## Plurale Ökonomik Witten Herdecke

Wir haben uns quasi neu gegründet. Alles geht drunter und drüber, wir haben Spaß und versuchen im SS22 mehr zu machen, um Personen und Struktur zu gewinnen. Bis jetzt haben sich unsere kleinen Treffen auf Orga und mini Vorträge zu verschiedenen Themen mit anschließender Diskussion beschränkt.

## Plurale Ökonomik Zürich

Unsere Aktivitäten im letzten Jahr haben kurzgefasst folgendes umfasst:

- Lese- und Diskussionszirkel sowie Vortrags- und Filmabende
- Eine eintägige Konferenz zum Thema "Economics After Covid - A Pluralist Discussion" mit Sitzungen unter Beteiligung von heterodoxen und Mainstreamökonom\*innen.
- Interne Strategietreffen zur Verankerung von Pluraler Ökonomik an der UZH sowie Treffen mit Rethinking Economics Switzerland

- Gemeinsame Abendessen als Plurale Ökonomik Gruppe zum Onboarding neuer Mitglieder sowie gemeinsame Arbeitstage im sogenannten Pluralism Lab
- Die dritte Durchführung unserer Vorlesung "Pluralism in Economics" an der UZH, in Kooperation mit dem Department der Wirtschaftswissenschaften, die sich Studierende für drei Leistungspunkte anrechnen lassen konnten
- Arbeit an unseren beiden grösseren, z.T. langfristigen Projekten: 1) die "Summer School on Ecological and Feminist Economics" vom 28. August bis zum 3. September 2022 sowie 2) eine Professur für plurale Ökonomik an der UZH.

